

1875

HISTORIE

Die Haager Lies und ihre Geschichte

Haager Lies

Elektrifizierung und Übernahme in den Stern & Hafferl - Betrieb

Die Firma Stern & Hafferl betrieb damals bereits erfolgreich mehrere elektrische Lokalbahnen: Gmunden Rudolfsbahn- hof-Gmunden Stadtplatz , Unterach –See, Neumarkt-Kall- ham-Waizenkirchen –Peuerbach. Sie arbeitete 1909 ein Elek- trifizierungsprojekt aus, für das dann 1912 die Offerte über die Stromversorgungs- und Leitungsanlagen sowie über die elek- trischen Fahrzeuge vorlagen. Im gleichen Jahr gingen auch die von StH neu erbauten Lokalbahnen Gmunden -Vorchdorf und Linz –Eferding –Waizenkirchen in Betrieb, 1913 folgten die Lo- kalbahnen Ebelsberg–St. Florian und Vöcklamarkt –Attersee. Aber für die Haager Lies kam eine diesbezügliche Finanzierung nicht zustande. Der Erste Weltkrieg verhinderte schließlich weitere Umsetzungsschritte beim Elektrifizierungsprojekt und der teure Dampftrieb musste weitergehen.

In den schwierigen 1920er Jahren verschlechterte sich die wirt- schaftliche Situation der Lokalbahn AG derart, dass sie per 1. Jänner 1930 liquidiert werden musste. Anlagen und Fahrzeuge gingen damit kostenlos in das Eigentum der Republik Öster- reich über und ab nun lagen die Geschicke der Bahn in den Händen der Österreichischen Bundesbahnen (damals abge- kürzt mit BBÖ). Anstelle der Lokalbahn-Dampflokomotivreihen 97 und 178 kam die etwas wirtschaftlicher arbeitende Lokreihe 378 (später 93) zum Einsatz, die Fahrgeschwindigkeit konnte damit auf 35 km/h erhöht werden. Durch die Wirtschaftskrise ging die Verkehrsnachfrage jedoch stark zurück. 1932 benütz- ten nur mehr 17.610 Fahrgäste die Lokalbahn und

2009

HAAGER
LIES reloaded

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

LAND
OBERÖSTERREICHProbefahrt bei Neukirchen mit dem Vorchdorfer
Triebwagen 24 001.

Archiv: Stern & Hafferl

So war es damals - und nach der mustergültigen
Restaurierung des ET 24 001 im Jahr 1986 wieder.

Foto: Otfried Knoll

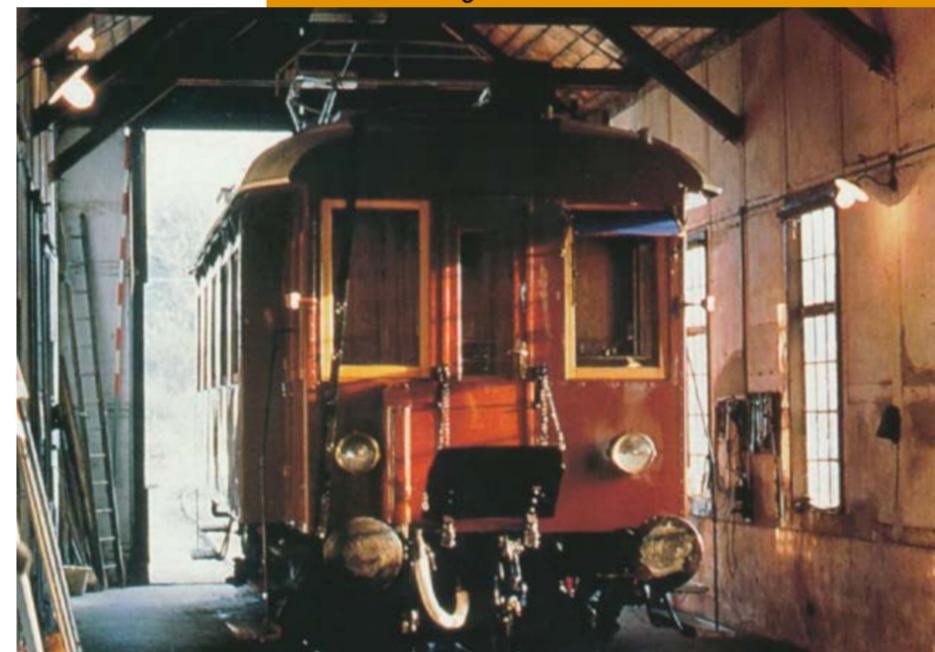
Der restaurierte ET 24 001 in der Remise Haag und
bei Bachmanning mit dem Stückgutwagen 119 481.

Foto: Otfried Knoll

Gleichstrom-Elektrifizierungsarbeiten bei Neukirchen.
Archiv: Stern & Hafferl

es wurden nur mehr 9.038 t Güter befördert. Angesichts dieser Zahlen war der aufwändige Dampf- betrieb nicht mehr zu rechtfertigen.

Ganz ähnlich war die Entwicklung auf der 1903 er- öffneten Lokalbahn Lambach – Vorchdorf – Eggen- berg verlaufen. Dort hatte die Firma Stern & Hafferl jedoch mit der Übernahme der Betriebsführung auf dieser ebenfalls konkursreifen Lokalbahn im Jahr 1931 beweisen können, dass ihr Elektrifizierungskonzept richtig war. Der deutlich billigere und saubere Elektro- betrieb bewirkte zusammen mit einem ausgeweiteten Fahrplan bereits im ersten Betriebsjahr markant steigende Beförderungsleistungen im Personen- und Güterverkehr. Folgerichtig erhielt Stern & Hafferl per 5. Oktober 1932 auch die Betriebsführung auf der Lo- kalbahn Lambach – Haag am Hausruck übertragen. Sogleich wurden, vom Bahnhofsvorplatz in Lambach ausgehend, die beiden Gleise der Westbahnstre- cke mit einer einfachen Fahrleitungsanlage für 750 V Gleichstrom überspannt. Auf der eingleisigen Lokal- bahnstrecke wurden Holzmasten mit Bogenausle- gern aufgestellt und an Gebäuden Wandrosetten zur Querdrahtabspannung montiert. Das kleine Heizhaus in Haag am Hausruck wurde für die Aufnahme von zwei Triebwagen verlängert, die Wasserstation samt Wasserturm blieb seither unbenutzt, aber bis 1991 erhalten. Jene in Gaspoltshofen wurde allerdings auf- gegeben. Noch im Winter 1932 begannen die Probe- fahrten mit dem Triebwagen 24 001 der Lokalbahn Lambach – Vorchdorf – Eggenberg, der noch heute vorhanden ist und 1986 in seinen Originalzustand rückversetzt worden war.

© Dipl.-Ing. Otfried Knoll